

scher Nordseewind zaust das Haar, ein wenig Gischt sprüht über das Deck, die Luft schmeckt salzig und frisch.

Die Fähre legt an, wir gehen von Bord und werden sofort von einer angenehmen Stille umfungen. Weder Bus noch Auto stören das Inselidyll, vier Räder haben hier nur die Bollerwagen. Unaufgeregt ziehen die Besucher über den Deich in Richtung Dorf. Reges Treiben herrscht dann höchstens vor der Eisdiele „Bunte Kuh“. Der Duft von Zimtwaffeln weht über den Norderloog, den eigentlichen Mittelpunkt der Insel. Hier verteilt sich der Menschenstrom bald auf die Quartiere, und es kehrt auch dort wieder Ruhe ein.

Der Ortskern gleicht einem großen, beschaulichen Freilichtmuseum: Da sind ein paar kleine Läden, Cafés, Restaurants, die alte Inselkirche aus dem Jahr 1696 und das historische „Alte Inselhaus“. Im urigen Ambiente der guten Stube lassen sich gut ein kräftiger Ostfriesentee und selbst gebackener Käsekuchen genießen, besonders bei Wind und Wetter kann das ausgesprochen behaglich sein. Aber heute lacht die Sonne, und da ist es auf der Terrasse des Inselcafés am Noorderloog unter alten Lindenbäumen besonders schön. Die Ruhe dieses Inseldorfes tut einfach gut, und der Rest des Tages vergeht in schöner Gelassenheit. Und wenn dann am Abend die Sonne als glutroter Feuerball im Meer versinkt, dann ist es so still und romantisch, wie man das seit ewigen Tagen nicht mehr erlebt hat.

Der blaue Himmel am nächsten Morgen sorgt auf Anhieb für Unternehmungslust, eine ausgiebige Strandwanderung steht also an. Das Dorf liegt geschützt durch einen breiten Dünenstreifen ein Stück weit entfernt vom Meer, und mehrere Pfade führen zum Nordseestrand. Einer der schönsten Inselwege geht über den Tranpad und Friederikenweg in östlicher Richtung, durch ein kleines, duftendes Wäldchen mit Kiefern und Moorbirken hindurch, die gebeugt beieinander stehen, als hätten sie sich vor den letzten Stürmen weggeduckt und wären dann in einen Dornröschenschlaf gefallen. Durch die idyllische Heide Landschaft spaziert man zur höchsten Erhebung weit und breit, zur Kohhuckdüne. Hier befindet sich ein Aussichts-

FÜR NATURFREUNDE

Per Fischkutter ins Watt

Das Wattenmeer zwischen Spiekeroog und Neuuharlingersiel ist sein Revier: Kutterkapitän Willi Jacobs bietet auf der Fahrt mit seiner „Gorch Fock“ ein abwechslungsreiches Programm. Das Schaufrischen unterhält die Passagiere, weiter geht es dann zu den Seehundbänken. Zurück zur Insel wandert man durchs Watt. Anmeldung im Haus des Gastes („Kogge“), los geht es dann am Hafen. Infos auch bei Familie Jacobs unter Tel. 0 49 74/2 79.

SPASS MIT KINDERN

Pferdebahn nach Laramie

„Molly“ ist keine Dampflokomotive, sondern das Zugpferd schlechthin. Schnaubend zieht die gutmütige Pferdedame während der Feriensaison Deutschlands einzige Museumsferdebahn von der Dorfstation über die weiten Salzwiesen in den Westen der Insel – ein entspannter Spaß für große und kleine Fahrgäste. Endstation ist die Kultkneipe Laramie.

WAS TUN?

Klönssnack bei Ostfriesentee

Ein Kleinod der besonderen Art ist das historische Alte Inselhaus. Das schöne Gebäude am Süderloog beherbergt ein feines Café und Restaurant. Besonders gemütlich ist es, wenn draußen der Regen gegen die kleinen Fenster prasselt. Bei einer Tasse kräftigem Ostfriesentee wird es hier schnell warm ums Herz. Interessant ist die Geschichte: Als sogenanntes Drifthus gebaut, konnte es die früheren Bewohner bei einer Sturmflut retten – das niedrig aufliegende Dach war ursprünglich so konstruiert, dass es bei einer Überflutung wie die Arche Noah auf den Wogen des Meeres zum Festland getrieben wäre. www.altes-inselhaus.de

punkt, von dem aus der gesamte Ostteil der Insel schönheit zu überblicken ist – endlose Sandflächen, aus denen einzelne Dünen herausragen, und am Horizont laufen die weiß schäumenden Nordseewellen an den Strand.

Weiter führt der Weg zur Ostplatte, und wir kommen dem Meer immer

näher. Das rhythmische Rauschen der Wogen wird lauter und begleitet uns auf dem letzten Stück bis zur Inselspitze. Schon taucht der Leuchtturm der Nachbarinsel Wangerooge am Horizont auf, weit und breit ist kein Mensch mehr zu sehen. Endloser Strand, endlose Weite – hier haben wir die Insel für uns. ●



Ein gemütliches Ferienhaus mit leuchtend rotem Dach inmitten sanft gewellter Dünen, jede Menge Platz für vierbeinige Freunde am Meer und eine ganz spezielle Inselbahn mit einem PS: All das macht Spiekeroog aus. Neben sonnigen Plätzen im Strandkorb gibt es natürlich auch viele gastliche Stätten, in denen die Stunden ruhig dahingehen – hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein

